



Impressum

Herausgeberin

Gemeinde Planken
gemeinde@planken.li
www.planken.li

Gestaltung

beck grafikdesign est., Planken
www.beck-grafikdesign.li

Fotos

Gemeindeverwaltung
Gemeindekommissionen
Kleinschule Planken
Josef Biedermann
Konrad Hegner
Julian Konrad

Druck

Gutenberg AG, Schaan
www.gutenberg.li

Umschlag

Feinbelageinbau bei Nacht an der Dorfstrasse.

Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort		
5	Gemeinderat		
	Projekte		
6	Trottoirerweiterung Dorfstrasse		
7	Erfolgreiche Kreditabstimmung zum Gasthaus-Projekt		
8	Mögliche Verbindung der Wasserversorgungen von Schaan und Planken		
10	Gemeinderichtplan-Umsetzung wird zur Neverending Story		
	Kommissionen		
11	Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission sowie Gemeindefschutz		
12	Energie-, Umwelt-, Abfall-, Mobilitäts- und Landwirtschaftskommission		
13	Friedhofskommission		
13	Kirchenkommission		
14	Kommission Dorfleben		
17	Gesundheitskommission		
18	Kulturkommission		
20	Jugendkommission		
22	Seniorenkommission		
24	Gemeindefschulrat		
			Verwaltung
		25	Gemeindefbauverwaltung
		26	Wasserversorgung
		27	Landwirtschaft
		28	Alpwirtschaft
		30	Forstverwaltung
		31	Abfallentsorgung
		32	Kleinschule Planken
			Wahlen
		37	Gemeinderat und Vorsteher
		38	Geschäftsprüfungskommission
		39	Gemeindefkommissionen
			Einwohnerschaft
		41	Zivilstandsmeldungen und Jubiläen
		46	Jungbürger und Statistik
		47	In Gedenken an Anton Nägele, Alt-Gemeindefvorsteher
		50	Kontakte Gemeindefverwaltung

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner



Das Jahr 2023 ist wie im Flug vergangen. In der Gemeindeverwaltung, den Kommissionen und Projektgruppen wurde wiederum mit grossem Einsatz gearbeitet. So konnten laufende Projekte abgeschlossen oder entschieden vorangebracht und neue eingeleitet werden.

Zum Abschluss gebracht wurde die Trottoirerweiterung an der Dorfstrasse beim Dorfeingang mit dem Einbau des Feinbelags im Sommer. Die Verkehrssicherheit hat sich nun wesentlich verbessert und Planken verfügt bis auf eine Ausnahme von rund 60 Metern über ein durchgängiges Trottoir an der Dorfstrasse.

Bei den laufenden Projekten zählt die Volksabstimmung über das Gasthausprojekt zu den prägenden Ereignissen des Berichtsjahres. Das Ergebnis fiel sehr knapp aus, nun gilt es den Wählerwillen entsprechend umzusetzen. Erfolgreich eingeführt wurde das Dokumentenmanagementsystem in der Gemeindeverwaltung. Nur einen kleinen Schritt weiter ging es bei der Verwirklichung des Gemeinderichtplans hinsichtlich der notwendigen Rodungsbewilligungen. Eingeleitet wurden die Projekte zum Einbau von Smartmetering Wasseruhren und zur Verbindung der Wasserversorgungen von Schaan und Planken. Nach der Kenntnisnahme der Machbarkeitsstudie geht es nun darum, konkrete Planungen für die Realisierung dieses Vorhabens vorzunehmen.

Geprägt war das abgelaufene Jahr auch von den Gemeindewahlen im März. Die Plankner Stimmberechtigten stellten die Weichen für die nächsten vier Jahre. Der neue Gemeinderat hat seine Arbeit engagiert und voller Tatendrang aufgenommen. Auch in der Gemeindeverwaltung kam es zu verschiedenen Stellenwechseln. So trat der langjährige und verdiente Werkmeister Walter Gantner nach rund 42 Dienstjahren auf das Jahresende seine Frühpension an. Ersetzt wurde er durch Stefan Rhomberg. Auch im Reinigungsdienst im Schulzentrum und bei der Jugendleitung wurden die frei gewordenen Stellen nachbesetzt.

Weitere Informationen zu den Projekten, den Tätigkeiten der Gemeindekommissionen und der Gemeindeverwaltung im Berichtsjahr erhalten Sie auf den folgenden Seiten.

Gerne nutze ich an dieser Stelle die Gelegenheit, allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich zum Wohle der Gemeinde eingesetzt haben, herzlich zu danken. Ein besonderer Dank ergeht an den Gemeinderat, die Mitglieder der Gemeindekommissionen und Projektgruppen sowie an die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für ihre tadellose Arbeit im vergangenen Jahr.

Rainer Beck
Gemeindevorsteher

Gemeindewahlen 2023

Am 5. März fanden die Gemeinderats- und Vorsteherwahlen sowie am 27. August die Wahl der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode von 2023 bis 2027 statt. Die Einzelheiten dazu sind auf den Seiten 37 bis 40 aufgeführt. An dieser Stelle gebührt ein herzlicher Dank den Mitgliedern des bisherigen und des neuen Gemeinderats und der Geschäftsprüfungskommission für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.



Der alte Gemeinderat behandelte bis zum Amtsantritt der neuen Gemeindevertretung am 1. Mai an drei Sitzungen insgesamt 20 Traktanden. Der neue Gemeinderat befasste sich an acht Sitzungen mit 63 Traktanden. Neben Projekt- und Kreditgenehmigungen beriet der Gemeinderat Arbeits- und Auftragsvergaben für laufende und neue Projekte sowie für Anschaffungen im Rahmen der Investitions- und Erfolgsrechnung als auch alljährlich wiederkehrende Traktanden.

Darüber hinaus genehmigten die Ratsmitglieder verschiedene Aufträge im Bereich der Wasserversorgung, die Beteiligung an Streetwork Liechtenstein im Rahmen der Offenen Jugendarbeit Liechtenstein, die Anpassung der Geschäftsordnung für den Gemeinderat, die Protokollierung der Gemeinderatsitzungen mit der Namensangabe bei Mehrheitsentscheiden, die Abänderung

des Kommissionenreglements, die Kreditgenehmigung für das Gasthausprojekt, die Umsetzung des Gemeinderichtplans, die Anstellung von Gemeindepersonal, das Strategiepapier Ziele und Massnahmen zur räumlichen Entwicklung von Planken von 2024 bis 2027 und die Machbarkeitsstudie zur Verbindung der Wasserversorgungen von Schaan und Planken.

Bei 5 von 16 Vernehmlassungsberichten zu Gesetzesvorlagen wurden gut begründete und teilweise sehr ausführliche Stellungnahmen zuhanden der Regierung abgegeben. Dies betraf die Schaffung eines Religionsgemeinschaftengesetzes, die Abänderung des Volksrechtgesetzes zur Einführung von fixen Wahl- und Abstimmungsterminen, die Abänderung des Gesetzes über die betriebliche Personalvorsorge des Staates, die Abänderung des Archivgesetzes und die Abänderung des Brandschutzgesetzes.

**Der Plankner
Gemeinderat 2023
bis 2027:
Alexander Ritter,
Adrian Nüesch,
Elke Kaiser-Gantner,
Rainer Beck,
Barbara Nigg,
Hubert Eberle und
Stefan Miescher (v.l.).**

Trottoirerweiterung Dorfstrasse

Mit der Fertigstellung der Trottoirpflasterung im Frühjahr und dem Einbau des Deckbelags im Spätsommer konnte das Tiefbauprojekt im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die Gemeinde war beim Projekt Trottoirerweiterung an der Dorfstrasse, welche bekanntlich eine Landstrasse ist, hinsichtlich des Werkleitungsausbaus für die Abwasserentsorgung, die Wasserversorgung und die Strassenbeleuchtung beteiligt.

Für die Plankner Bevölkerung ist aus verkehrstechnischer Sicht die Dorfstrasse beim Dorfeingang der Engpass bzw. das Nadelöhr, da dies der einzige Zubringer für den motorisierten Fahrzeugverkehr ist. Trotz beengter Verhältnisse konnte der Verkehrsfluss mit tolerierbaren Behinderungen grösstenteils gewährleistet werden. Lediglich beim Einbau der Tragschicht und des Deckbelags musste die Dorfstrasse komplett gesperrt werden und eine Umleitung über die Waldstrasse im Gugger- und Bäraboda eingerichtet werden. Um die Beeinträchtigung für die Plankner Bevölkerung möglichst gering zu halten, wurden die Belagsarbeiten in den Abend- bzw. Nachtstunden ausgeführt.

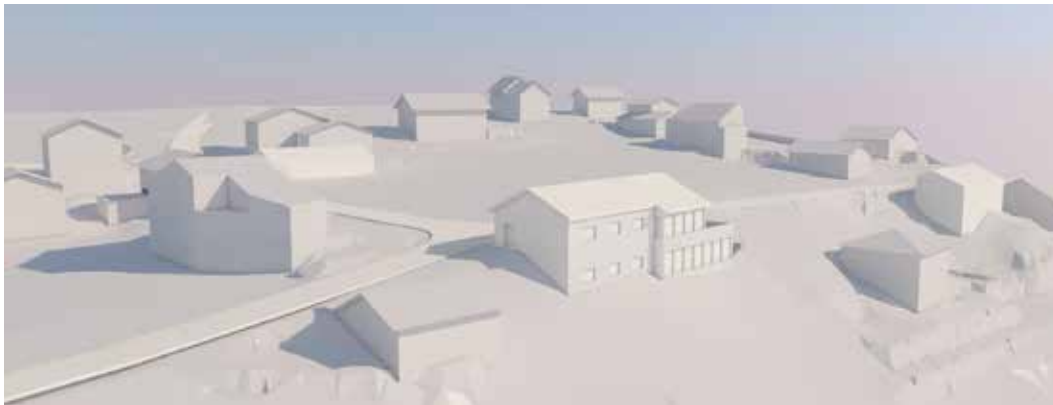
Mit diesem Projekt wurde ein schon seit längerem seitens der Gemeinde an das Land gerichtetes Anliegen zur Erhöhung der Fussgängersicherheit, nämlich ein durchgängiges, 1.5 Meter breites Trottoir

vom Dorfeingang bis zum Schuhmacher-Nägele-Haus, realisiert. Durch den von der Gemeinde vorgenommenen Werkleitungsausbau wurde die Obere und Untere Druckzone des Wasserversorgungsnetzes über einen Druckreduzierschacht miteinander verbunden, was die Versorgungssicherheit insbesondere im Brandfall wesentlich erhöht. Zudem wurde der Druckreduzierschacht in das Fernleitungssystem der Wasserversorgung integriert, damit die Wasserflüsse zwischen der Oberen und Unteren Druckzone automatisiert überwacht werden können.

Im Weiteren wurde die Kanalisationsleitung in der Dorfstrasse bis zum Einlenker der Kasernastrasse verlängert, mit dem Ziel, diese zukünftig direkt bis zum Regenklärbecken in der Kaserna weiterzuführen. Mit dieser Massnahme wird dann das gesamte anfallende Abwasser des Gebietes oberhalb der Dorfstrasse direkt dem Regenklärbecken zugeführt und die gegenwärtig bei starken Regenereignissen auftretende Überlastung der Abwasserleitungen in der Kasernastrasse und in der Strasse Auf der Kaserna vermieden.

Nach Abschluss dieses bedeutenden Projekts gebührt der Einwohnerschaft, insbesondere den direkten Anwohnern, ein herzliches Dankeschön für die grosse Geduld, das Verständnis für die Ausführung der notwendigen Arbeiten und das Ertragen der Lärm- und Staubbelastung.

Erfolgreiche Kreditabstimmung zum Gasthaus-Projekt



3D-Modell der Gasthaus-Studie zweigeschossig am Hang.

Anlässlich der Informationsveranstaltung im Januar wurde die vom Gemeinderat in Auftrag gegebene und von der Schafhauser Architekten AG erstellte Machbarkeitsstudie mit vier Varianten der Plankner Bevölkerung vorgestellt. Dabei sprach sich eine grosse Mehrheit der rund 80 Teilnehmenden für die Weiterverfolgung der Variante eines zweistöckigen Gebäudes an der Hangkante beim Aussichtspunkt Sarojaplatz aus.

Ende Mai genehmigte der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 4 200 000 für die Erstellung eines Gasthauses. Der Kredit beinhaltet die voraussichtlichen Erstellungskosten von CHF 3 830 000 und eine Teuerungsreserve von CHF 370 000. Zudem beschloss der Gemeinderat diesen Kreditbeschluss gemäss Gemeindegesetz einer Volksabstimmung zuzuführen.

Im Hinblick auf die Volksabstimmung wurde anfangs Juli eine weitere öffentliche

Veranstaltung für die Bevölkerung durchgeführt, an welcher ausführlich über den Projektstand, den weiteren Projektablauf und die Kostenzusammensetzung des Kreditbeschlusses informiert wurde.

Ende August stimmte das Plankner Stimmvolk mit einer Stimmbeteiligung von 77.3% und mit 102 Ja zu 99 Nein dem Kreditbeschluss Projekt Gasthaus in Höhe von CHF 4 200 000 zu. Ende September nahm der Gemeinderat das Abstimmungsergebnis zur Kenntnis und beauftragte die Projektgruppe Gasthaus einen Architekturwettbewerb vorzubereiten und bis Juni 2024 durchzuführen. In der Folge wurde im November mit den Vorbereitungsarbeiten zur Durchführung des Architekturwettbewerbs gestartet.

Die Projektgruppe Gasthaus traf sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen, an welchen insbesondere die Organisation und Durchführung der beiden öffentlichen Informationsveranstaltungen behandelt wurde.

Mögliche Verbindung der Wasserversorgungen von Schaan und Planken

Die Gemeinde Planken betreibt seit Jahrhunderten eine eigene Trinkwasserversorgung. Zusätzlich zu den bisherigen Quelfassungen Am Alpweg wurde im Jahr 2007 die Quelle beim Wissa Stä gefasst, um die Versorgungssicherheit für die Plankner Bevölkerung zu erhöhen.

Die Plankner Quellen Am Alpweg und Wissa Stä liefern jährlich rund 300 000 Kubikmeter (m³) bestes Trinkwasser, wovon die Gemeinde Planken lediglich rund 30 000 m³ bzw. rund 10 % selbst verbraucht. Rund 90 % des Quellwassers werden der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) zum selben Preis verkauft, welchen die WLU der Gruppenwasserversorgung Oberland (GWO) für den Wasserbezug aus dem Oberland bezahlt. Die Gemeinde Planken führt die eigene Wasserversorgung autonom und ist nicht Mitglied der GWO.

Erste Wasserbezugsverträge mit der WLU bzw. mit den Gemeinden Eschen und Gamprin sind rund 90 Jahre alt. Geregelt ist auch ein Quellmitbenützungsrecht der WLU an der Rita-Quelle, einer Wasserquelle im Eigentum der Gemeinde Planken auf Gampriner Hoheitsgebiet oberhalb vom Dachsegg im Gebiet Tränkewald. Das Einvernehmen mit der WLU war bisher grundsätzlich gut, dennoch könnte die Zusammenarbeit verbessert werden, was seitens der WLU jedoch nicht gewünscht wird.

Als Alternative zur bisherigen Wasserversorgung an die WLU wurde deshalb die Möglichkeit geprüft, das überschüssige Plankner Quellwasser in die Wasserversorgung der Gemeinde Schaan abzuleiten. Dazu wurde eine entsprechende Machbarkeitsstudie erstellt.

Der Gemeinderat nahm im April des Berichtsjahres die Machbarkeitsstudie zur Kenntnis und beauftragte die Gemeindevorstellung, die Studie mit den Verantwortlichen der Gemeinde Schaan zu besprechen und anschliessend die Geschäftsführung der WLU über die Vorlage zu informieren.

Das Gespräch mit der Gemeinde Schaan fand aufgrund krankheitsbedingter Abwesenheit im September statt. Die Gemeinde Schaan ist interessiert an einer Zusammenarbeit der beiden Wasserversorgungen und plant unabhängig von der Entscheidung von Planken im Gebiet Forst in Schaan ein Wasserreservoir zu bauen. In der Machbarkeitsstudie der Gemeinde Planken ist ebenfalls ein Reservoir in diesem Gebiet vorgesehen, sodass ein gemeinsames Projekt realisiert werden könnte. Die Gemeinde Schaan möchte demnächst mit den Planungsarbeiten beginnen, denn die Umsetzung ist innerhalb der nächsten vier Jahre vorgesehen.

Das Gespräch mit der WLU fand im Oktober statt. Neben der Geschäftsleitung

nahmen auch alle Unterländer Gemeindevorsteher teil. Nach der Vorstellung der Machbarkeitsstudie wurden vier Punkte angesprochen, die aus Sicht der Gemeinde Planken für eine weitere Zusammenarbeit entscheidend sind. Bei diesen Punkten geht es um die Aufhebung der Dienstbarkeit im Grundbuch für die Mitbenutzung der sich im Eigentum der Gemeinde Planken befindlichen Rita-Quelle durch die Gemeinden Eschen und Gamprin, den Betrieb und den Unterhalt der Rita-Quelle durch die Wasserversorgung (WV) Planken, die Versorgungssicherheit der WV Planken und um die Übernahme des Pikettdienstes für die WV Planken durch die WLU. Die WLU hat zu diesen Punkten im November schriftlich Stellung genommen. Keine der Fragen wurde seitens der WLU zur Zufriedenheit der Gemeinde Planken beantwortet. Offensichtlich wird das bisherige einseitige Entgegenkommen der Gemeinde Planken als selbstverständlich betrachtet.

Obwohl die WLU festhält, dass das Nutzungsrecht beim Grundstückeigentümer und nicht bei einem Dritten liegen sollte, ist die WLU nicht bereit, die Dienstbarkeit aus dem Jahr 1971 aufzulösen und den Betrieb der Rita-Quelle der Gemeinde Planken zu überlassen. Nachdem die gelebte Praxis nicht der im Grundbuch eingetragenen Dienstbarkeit entspricht, ist die Dienstbarkeit allenfalls auf dem Rechtsweg aufzuheben. Am 1. Oktober

2012 wurde der Vertrag über die Quellwasserlieferung zwischen der Gemeinde Planken und der WLU erneuert und auf 10 Jahre abgeschlossen, diese Laufzeit endete somit am 30. September 2022. Der Vertrag verlängert sich stillschweigend um fünf Jahre, wenn er nicht unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Jahr vor seinem jeweiligen Ablauf schriftlich gekündigt wird. Nachdem im vorletzten Jahr keine Kündigung erfolgte, läuft der Vertrag weiter bis zum 30. September 2027.

Der Gemeinderat nahm Ende November die Gesprächsergebnisse mit der Gemeinde Schaan und der WLU zur Kenntnis und beschloss, rechtliche Schritte zur Auflösung des Mitbenützungsrechts der WLU an der gemeindeeigenen Rita-Quelle einzuleiten und den Wasserlieferungsvertrag mit der WLU per 30. September 2027 zu kündigen. Das Vertragsende fällt somit in das selbe Zeitfenster wie die Inbetriebnahme des Wasserreservoirs Forst in Schaan. Des Weiteren sind mit der Gemeinde Schaan die Planungsarbeiten für eine Verbindung der beiden Wasserversorgungen anzugehen.

Sowohl für die Gemeinde Schaan als auch für die Gemeinde Planken wäre die Verbindung der beiden Wasserversorgungen ein Meilenstein in der Gemeindegeschichte und ein weiterer Ausdruck der guten, freundschaftlichen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

Gemeinderichtplan-Umsetzung wird zur Neverending Story

Im Jahr 2012 erliess der Gemeinderat erstmals einen Gemeinderichtplan für die räumliche Entwicklung der Gemeinde Planken.

Nach einem lange andauernden Genehmigungsverfahren stimmte die Regierung im Juli 2014 dem Gemeinderichtplan unter dem Vorbehalt zu, dass die Verbindlichkeit des Gemeinderichtplans bei jenen Flächen innerhalb des Richtplanperimeters, deren Umwidmung eine Rodungsbewilligung zur Voraussetzung hat, bis zum Eintritt der Rechtskraft einer solchen Bewilligung aufgeschoben wird.

Im Dezember 2014 beantragte der Gemeinderat die erste Rodungsbewilligung für die ganz oder teilweise als Wald ausgedehnten Parzellen innerhalb des Siedlungsrandes des genehmigten Gemeinderichtplans. Nach der Ablehnung dieses Antrags durch das Amt für Umwelt (AU) bewilligte die Regierung die geplante Rodung, welche in den Jahren 2016 und 2017 durchgeführt wurde.

Im Januar 2019 genehmigte der Gemeinderat einstimmig die Einreichung eines Rodungsantrags für die ganz oder teilweise als Wald ausgedehnten Parzellen ausserhalb des Siedlungsrandes und innerhalb des Richtplanperimeters des Gemeinderichtplans. Wie bereits bei der ersten Rodung, lehnte das AU den Antrag ab. Der Gemeinderat reichte darauf hin

Beschwerde bei der Beschwerdekommision für Verwaltungsangelegenheiten (VBK) und anschliessend beim Verwaltungsgerichtshof (VGH) ein, dieser stellte im März 2021 fest, dass die Ausstandsregelung im Gemeinderat nicht richtig gehandhabt wurde.

Im April 2022 nahm der Gemeinderat die Rodungsanträge von vier Bodenbesitzern zur Kenntnis, genehmigte eine ausführliche Stellungnahme der Gemeinde und reichte diese zusammen mit den Rodungsanträgen beim AU ein. Nachdem diese Vorgehensweise beim AU Fragen aufwarf, stellte die Gemeinde im Dezember 2022 einen weiteren Antrag, der insbesondere die gemeindeeigenen öffentlichen Interessen im Rahmen der Ortsplanung verfolgte, für welche ausschliesslich die Gemeinde zuständig ist.

Im April des Berichtsjahres lehnte das AU den Antrag ab. Wie bereits bei den bisherigen Rodungsanträgen fand keine in die Einzelheiten gehende Abwägung der Interessen an der Walderhaltung gegenüber den öffentlichen Interessen der Ortsplanung, Raumplanung, Gemeindeautonomie und Lebensqualität statt. Insgesamt war die Entscheidungsbegründung wiederum mangel- und fehlerhaft, weshalb der Gemeinderat im Mai beschloss, erneut Beschwerde einzureichen. Es macht den Anschein, dass dieses Projekt zu einer unendlichen Geschichte verkommt.

Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission sowie Gemeindefürsorge

Totalrevision des Brandschutzgesetzes

Die gesetzlich zu bestellende Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung statt.

Der Kaminfeger informierte über die Durchführung der Feuerungskontrollen in Planken und stellte ein gutes Zeugnis aus. Sämtliche Holzfeuerungskontrollen konnten durchgeführt werden, was sehr erfreulich ist.

Die seit vielen Jahren in Aussicht gestellte Abänderung des Brandschutzgesetzes nimmt Formen an. Im Herbst des Berichtsjahres ging der Bericht der Regierung zur Totalrevision des Brandschutzgesetzes in die Vernehmlassung. Die Gemeinde befürwortet die vorgesehene Stärkung der Eigenverantwortung der Eigentümer- und Nutzerschaft und die risikobasierte Ausgestaltung der periodischen Brandschutzkontrollen und verabschiedete eine ausführliche Stellungnahme mit zwei Schwerpunkten.

Zum einen wurde vorgeschlagen, sämtliche mit den Brandschutzkontrollen zusammenhängenden Aufgaben und Verfahren zentral beim Amt für Hochbau und Raumplanung als Brandschutzbehörde des Landes anzusiedeln und nicht wie geplant zwischen dem Land und den Gemeinden aufzuteilen. Zum anderen wird empfohlen, nicht wie vorgesehen das Kaminfeger-

wesen zu modernisieren und zu liberalisieren, indem die Kaminfegerkreise abgeschafft und die öffentlich-rechtlichen Tarifregelungen den EWR-rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst werden, sondern die bewährten und funktionierenden Kaminfegerkreise beizubehalten. Durch die Einteilung in Kaminfegerkreise können die Kontrollen und Reinigungen der Feuerungsanlagen sowie die Überprüfung der zulässigen Schadstoffemissionen nach der Luftreinhalteverordnung schlank und speditiv organisiert und ausgeführt werden.

Im Vorjahr wurde der Gemeindefürsorge als Nachfolgeorganisation des ehemaligen Gemeindeführungsstabs und im Sinne der Neuausrichtung des Zivilschutzes neu aufgesetzt. Das Land und die Gemeinden tragen die Verantwortung für den Schutz der Einwohnerschaft in aussergewöhnlichen Lagen. Im Katastrophen- oder Krisenfall müssen die Hilfsmassnahmen gut abgestimmt umgesetzt werden.

Im Berichtsjahr wurde der erste Leistungsauftrag, die Organisation von Notfalltreffpunkten, ausgeführt. Der Notfalltreffpunkt der Gemeinde befindet sich in der Aula des Schulzentrums. Sowohl die Lehrerschaft als auch die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung wurden über die Aufgaben des Gemeindefürsorgetages im Einzelnen instruiert. Nun folgen schrittweise die weiteren Leistungsaufträge.

Energie-, Umwelt-, Abfall-, Mobilitäts- und Landwirtschaftskommission

Hochgesteckte energiepolitische Ziele

Neubesetzung der Kommission für Energie, Umwelt, Abfall, Mobilität und Landwirtschaft

Nach den Gemeindewahlen im März wurde die Kommission neu besetzt und besteht nun aus fünf Mitgliedern. Im Berichtsjahr traf sich die Kommission zu zwei Sitzungen. Zum Start in die neue Legislaturperiode erhielten die Kommissionsmitglieder durch die Energiestadtberaterin der Firma Lenum AG eine Einführung in das Thema Energiestadt. Dabei bildeten insbesondere die im Rahmen des Energiestadt Gold Re-Audits im Jahr 2022 definierten energiepolitischen Ziele der Gemeinde Planken den Schwerpunkt. Zudem wurde über neue Aktivitäten für das laufende Jahr beraten.

Energiepolitische Ziele und der Weg zum Ziel

Als Energiestadt Gold positioniert sich Planken als Vorreiter und möchte die Ziele «Null energiebedingte Treibhausgasemissionen» und «100 % erneuerbare Energie» bereits im Jahr 2040 erreichen. Um diese ambitionierten Ziele zu verwirklichen, braucht es konkrete Massnahmen zur Umsetzung. Deshalb hat sich die Gemeinde in den Bereichen Wärme, Elektrizität und

Mobilität bis 2030 Meilensteine sowohl im Bereich der erneuerbaren Energien als auch beim Energieverbrauch gesetzt.

Ein Fokus liegt hierbei auf der Steigerung des Anteils an erneuerbaren Energien in allen Bereichen. Im Bereich Wärme soll der Anteil an erneuerbaren Energien bis 2030 auf 75 % gesteigert werden. Um dieses Ziel zu erreichen, muss der noch grosse Anteil an Ölheizungen auf dem Gemeindegebiet durch erneuerbare Wärmeerzeuger wie Wärmepumpen oder Holzheizungen ersetzt werden. Auch bei der Elektrizität soll der Anteil an erneuerbarem Strom erhöht werden, dies aber nicht nur durch den Einkauf von Ökostromprodukten, sondern vor allem durch die Steigerung der Eigenstromproduktion auf dem Gemeindegebiet. Das grösste Potential liegt hierbei in der Installation von Photovoltaikanlagen auf allen geeigneten Dächern in der Gemeinde. Im Bereich Mobilität hilft als wichtiger Schritt zur Zielerreichung der Umstieg von Verbrennungsmotoren auf Elektromobilität und insbesondere eine Reduktion der Anzahl Fahrzeuge pro Person.

Um diese hoch gesteckten Ziele umzusetzen, braucht es neben der Kommissionsarbeit und der Entwicklung von Massnahmen im Rahmen dieser, die Mitwirkung der gesamten Bevölkerung von Planken. Jede und jeder kann einen Beitrag dazu leisten.

Übergeordnete

Energie- und Umweltziele Planken bis 2040

1	2	3
100% erneuerbare Energie	2000 Watt Primärenergie Dauerleistung pro Person	Null energiebedingte Treibhausgas- emissionen

Friedhofskommission

Nutzung Gemeinschaftsgrab

Die Friedhofskommission besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr wurde eine Sitzung durchgeführt.

Im Jahr 2023 fanden insgesamt sieben Bestattungen statt, wobei eine Verstorbene in einem bestehenden Urnengrab und fünf Verstorbene in Urnennischen beigesetzt wurden. Erstmals wurden zwei Urnen gleichzeitig in der selben Nische bestattet.

Zum ersten Mal wurde auch eine Beisetzung im Gemeinschaftsgrab durchgeführt. Das Gemeinschaftsgrab ist eine namenlose Grabstelle, bei der bis längstens 30 Tage nach der Beisetzung ein beschriftetes Kreuz an den Verstorbenen erinnert.

Sämtliche Grabdenkmäler erfüllen die Anforderungen der Friedhofordnung der Gemeinde Planken. Aus baulicher Sicht bestand beim Plankner Friedhof im Berichtsjahr kein Handlungsbedarf. Der bröckelnde Kalkputz an den Friedhofsmauern wird toleriert und periodisch saniert.

Seit dem Bau des Plankner Friedhofs im Jahr 2009 wurden insgesamt 47 Urnen beigesetzt, 22 in Urnengräbern und 25 in Urnennischen. Es fand bisher eine Leichenbestattung und eine Beisetzung im Gemeinschaftsgrab statt.

Kirchenkommission

Religionsgemeinschaftengesetz

Die Kirchenrechnung 2022 schloss bei Einnahmen von rund CHF 11 300 und Ausgaben von rund CHF 7 600 mit einem Gewinn von rund CHF 3 700 ab. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich grössere Abweichungen, welche darauf zurückzuführen sind, dass an die Antoniuskasse der Pfarrei Schaan-Planken eine Spende in Höhe von CHF 2 000 ausgerichtet wurde, nachdem die Pfarrei Schaan seit vielen Jahren einige kirchliche Aufwendungen wie die Beschaffung von Opferkerzen, Messwein, etc. nicht an die Kirchenkasse Planken weiterverrechnet. Diese Spende erfolgte im Sinne der Wertschätzung dieser Leistung der Pfarrei Schaan.

Das Vermögen der Kirchenkasse belief sich per Ende Dezember 2022 auf rund CHF 75 600. In der Ministrantenkasse befanden sich rund CHF 3 600 und der Bestand an Stiftmessen betrug rund CHF 10 300. Die Kirchenrechnung 2022 wurde genehmigt und der Kassaführerin Christine Beck die Entlastung erteilt. Die Kirchenkasse wird seit vielen Jahren übersichtlich und sauber geführt.

In die vor Jahren eingeleitete Entflechtung von Staat, Gemeinden und Glaubensgemeinschaften scheint Bewegung zu kommen. Im Sommer führte die Regierung eine Vernehmlassung zur Schaffung eines Gesetzes über die staatlich anerkannten Religionsgemeinschaften durch, zu welcher die Gemeinde ausführlich Stellung bezog.

Kommission Dorfleben

Sehr gut besuchte Anlässe



Schöne Traditionen:
Brennender Funken
und leuchtende
Kürbisse.

Funkensonntag

Jedes Jahr wird am ersten Sonntag nach Aschermittwoch mit dem Abbrennen des Funkens und der Funkenhexe die Vertreibung des Winters eingeleitet. Der landauf landab traditionelle Funkensonntag ist in Planken ein beliebter Höhepunkt und wird mit tatkräftiger Unterstützung der Mitarbeiter des Werkhofes und der Gemeinde sowie der Freiwilligen Feuerwehr durchgeführt. Bei optimalen Wetterbedingungen besuchten zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf dem Funkenplatz das Abbrennen. Nach dem Anzünden des Funkens warteten alle gespannt darauf, bis die in der Hexe eingepackten Böller mit einem dreimaligen Wumms, ihr nahe legten, in Rauch aufzugehen und den

Winter mitzunehmen. Verköstigt wurden die zahlreichen Anwesenden mit Bratwürsten, Savelats, veganen Würsten, Brot und feinem Tee.

Dämmerstoppchen

Im Juni wurde bei strahlendem Abendsonnenschein zum Dämmerstoppchen eingeladen. Der sehr beliebte Anlass beim Dreischwesternhaus fand unter besten Bedingungen statt. Die Harmoniemusik Schaan unterhielt die zahlreichen Besucher und Besucherinnen mit einem reichhaltigen und unterhaltsamen musikalischen Programm aus klassischen und modernen Stücken. Zur Verköstigung lud die Kommission Dorfleben mit Wurst und Brot und kühlenden Getränken ein.



Markttag

Der Ausschreibung zur Teilnahme am 8. Markttag im September folgten 12 Marktstandbetreibende aus Planken und der Umgebung. Die zahlreichen Gäste aus Planken und aus dem ganzen Land fanden an den Marktständen eine grosse Anzahl verschiedenster Produkte von Hausgemachtem, Naturprodukte,

Kosmetika und vieles mehr. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und es konnte zwischen asiatischen Gerichten über Raclette, Hamburger, Wraps, Pommes Frites bis zu süssen Leckereien ausgewählt werden. Kaffee und Kuchen gab es bei der Freiwilligen Feuerwehr und dem Jugendtreff Zuber. Ein herzlicher Dank geht an alle Marktstandbetreiber,

Tolle Stimmung beim Markttag und geschickte Hände beim Adventskranzbinden.



**Stimmungsvolle
Adventsfeier am
3. Adventssonntag.**

die jedes Jahr mit neuen Ideen und Produkten aufwarten und an das Kings-Team, das neben der Verpflegung stets tatkräftig beim Auf- und Abbau der Marktinfrastruktur mitwirkt.

Kürbisschnitzen und Körbsafescht

Das traditionelle Kürbisschnitzen findet jedes Jahr am letzten Samstag im Oktober statt. Dabei können sich alle Planknerinnen und Planker von ihrer künstlerischen Seite zeigen. Der Anlass findet bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen immer mehr Anklang und es war in diesem Jahr wieder ein toller mit reger Teilnahme stattfindender Anlass. In der Aula der Kleinschule wurde geschnitzt, angeregt diskutiert, Ideen ausgetauscht und es entstanden wahre Kunstwerke, welche mit einem Teelicht versehen in Reih und Glied draussen auf dem Vorplatz aufgestellt, für ein schaurig schönes Gesamtbild sorgten. Mit einer feinen Kürbissuppe und Getränken wurde der Tag abgerundet.

Advenzkranzbinden

Vor der Adventszeit bietet die Kommission Dorfleben die Möglichkeit, im Kulturkeller des Dreischwesternhauses Adventskränze zu binden. Verköstigt mit warmem Tee und feinen Krömlen wurden schön verzierte Kränze gebunden, welche viele Plankner Wohnzimmer bereicherten und durch die besinnliche Weihnachtszeit begleiteten.

Adventsfeier

Ein schöner feierlicher Anlass ist die Adventsfeier jeweils am 3. Adventssonntag auf dem Dorfplatz vor dem Dreischwesternhaus. Die Kleinschule Planken und eine Formation der Harmoniemusik Schaan sorgten für eine wunderschöne mit Liedern und musikalisch umrahmte vorweihnachtliche Stimmung. Mit Marroni, heissem Punsch und Glühwein wurden die zahlreichen Anwesenden eingeladen, den Abend in gemütlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Gesundheitskommission

Abwechslungsreiches Programm



Die Gesundheitskommission besteht aus sechs Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr wurde eine Sitzung abgehalten und verschiedene Anlässe und Kurse vorbereitet.

Von Januar bis März fanden zwei Kurse nebeneinander statt. Zum einen der traditionelle Gymnastikkurs unter der Leitung von Gunther Barty und zum anderen ein Gehirntraining durch Bewegung unter der Leitung von Elke Nestler-Schreiber. Das Gehirntraining wurde ab August auf privater Basis weitergeführt.

Im April goss Ralph Kaiser im Mehrzweckraum Schokoladen-Osterhasen, sehr zur Freude der anwesenden Kinder. Von Mai bis Juni ging es bei der Fitness Challenge auf dem Sportplatz wieder sportlich zu und her und die Körper wurden unter der Leitung von Ramona Cordaliza Vasquez-Hermann und Marco Wachter gestählt.

Von September bis November führte die Kommission ein weiteres Fitnessstraining mit Kickboxelementen unter der bewährten Leitung von Rainer Davida durch. Bei diesem Ganzkörpertraining wurden insbesondere Rücken, Bauch, Beine und Arme aktiviert und auf Vordermann gebracht.

Für November war ein Nothilfekurs vorgesehen, der leider nicht stattfand. Der Kulinarikkurs unter der Leitung von Marco Insinna anfangs Dezember war hingegen ein voller Erfolg. Dabei wurde ein Pizzateig nach neapolitanischer Art hergestellt, anschliessend belegt und gebacken.

Der traditionelle «Gsunde Znüni», welcher die Gesundheitskommission einmal im Monat gemeinsam mit einer Auswahl von Schulkindern der Kleinschule Planken für alle Schülerinnen und Schüler zubereitet, ist sehr beliebt und kommt als gesunde Pausenverpflegung gut an.

Körperliche Ertüchtigung auf dem Sportplatz und volles Haus beim Pizza-Kurs.

Kulturkommission

Überwiegend musikalische Anlässe

Vernissagerednerin
Ursula Oehry mit den
Künstlerinnen Renate
Demmel und Nadine
Hilti bei der Eröffnung
der Ausstellung
«Planka druckt».



Musikalische Reisen

Am 28. Januar veranstaltete das Trio Meridian aus Rorschach mit Thomas Kuster, Flöten, Marco Untersee, Akkordeon, und Dani Untersee, Kontrabass, eine musikalische Weltreise, die unterhaltsam und spannend zugleich war.

Am 4. Februar folgte ein Jazz-Konzert des Duos Amik Guerra, Trompete, und Aismar Carrillo, Keyboard. Ihre musikalische Darbietung zeigte höchste Qualität bis ins Detail, eine mitreissende Leidenschaft und grosse Herzlichkeit. Alle Jazz-Liebhaber kamen voll auf ihre Kosten.

Markus Gsell, Saxophon und Bassklarinette, und Herbert Rümmele, Akkordeon und Steirische Harmonika, spielten am

25. Mai auf. Das Publikum war begeistert von den beiden Musikern, die Jazziges und Bluesiges, Volksmusik und Alpenländische Lieder aber auch Klezmer, Tangos und Standards mit grosser Spielfreude und viel Humor interpretierten.

Das Konzert der Cellisten Franz Ortner und Moritz Huemer fand am 5. Juli in der Aula der Kleinschule statt. Die Musiker spielten Stücke, die ein Publikum aller Generationen erfreute. Dazwischen gab es kleine Anekdoten und Geschichten über die Musik und die Instrumente.

Ausstellung «Planka druckt»

Die Vernissage zur Ausstellung von Renate Demmel und Nadine Hilti fand am 26. Oktober statt. Die beiden Plankner Künstle-



rinnen zeigten Werke in verschiedenen Drucktechniken, von Holz- und Linolschnitten über Kupferdruck und Siebdruck bis zu experimentellen Techniken. Die sehr rege Beteiligung machte einmal mehr deutlich, dass die Grösse des Kulturkellers im Dreischwesternhaus manchmal an seine Grenzen stösst.

Im Anschluss an die verschiedenen Veranstaltungen bot die Kulturkommission jeweils bei einem Apéro Gelegenheit, die Künstlerinnen und Künstler kennen zu lernen, sich auszutauschen und den Abend bei anregenden Gesprächen in lockerer Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Vier Konzerte mit unterschiedlichen Stilrichtungen und aussergewöhnlichen Künstlern.

Jugendkommission

Sehr erfolgreiches «PlankenRockt 7.0»



**Gute Stimmung
bei den Angeboten
des Jugendtreffs.**

Im Berichtsjahr konnte die Offene Jugendarbeit Liechtenstein, welche für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Jugendtreff Zuber verantwortlich ist, ihre Besucherzahlen signifikant steigern. Es wurden insgesamt 688 Besuche verzeichnet, wobei sich die Geschlechterverteilung fast gleichmässig auf 49% männliche und 51% weibliche Besucherinnen aufteilte. Die Öffnungstage wurden ab Januar auf Mittwoch und Samstag festgelegt.

Die bisherige enge Zusammenarbeit zwischen Schaan und Planken wurde mittelfristig leicht vermindert, was der Popularität des Jugendtreffs nicht schadete. Seit Dezember erfolgt wiederum eine enge Kooperation der Jugendleitungsteams von Schaan und Planken.

Das Open Air Festival «Planken Rockt» fand im Juni zum 7. Mal statt und erfreute

sich mit rund 400 Gästen grosser Beliebtheit. Das Organisationsteam setzte sich aus Mitgliedern der OJA sowie Kindern und Jugendlichen aus Planken zusammen und erhielt viel positives Feedback. Der Jugendtreff Zuber blickt bereits erwartungsvoll auf die nächste Ausgabe des Festivals im Jahr 2025.

Im September wurde der traditionelle Markttag abgehalten, bei dem die Jugendlichen mit selbstgebackenem Kuchen, Schlüsselanhängern sowie dem Ausschank alkoholfreier Cocktails und Softdrinks überzeugte. Mit dem Verkaufserlös wurde ein Ausflug der Helferinnen und Helfer in die Adventure Arena nach Zürich Dübendorf finanziert.

Im Oktober trug die Jugendarbeit gemeinsam mit der Jugendkommission zur sportlichen Vielfalt bei, indem sie einen



Spaghetti-Plausch im Zuber und Gruppenbild der Helfenden bei PlankenRockt.

mobilen Pumptrack zur Verfügung stellte. Dieser stand den Kindern und Jugendlichen sechs Wochen lang auf der Sarojawiese zur Nutzung offen und wurde besonders von den Schülerinnen und Schülern gut angenommen, was auch zu durchwegs erfreulichen Rückmeldungen aus der Plankner Bevölkerung führte.

Im letzten Quartal des Berichtsjahres wurde das Projekt «Tour de Treff» der Offenen Jugendarbeit Liechtenstein durchgeführt, bei dem Jugendliche Einblicke in die Räumlichkeiten anderer Jugendtreffs erhielten, um sich umzusehen, zu snacken, sich auszutauschen oder mit den Jugendarbeitern zu vernetzen. Der Kindertreff für Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe

aus Planken fand auch 2023 regelmässig mittwochs, ausser während der Schulferien, von 15 bis 17 Uhr statt und zog durchschnittlich 9 bis 13 Kinder an. Dort wurden gemeinsame Aktivitäten wie Basteln, Spielen und Ausflüge organisiert. Das traditionelle Warten auf's Christkind wurde mit der Teilnahme von 13 Kindern fortgesetzt. Jeden Samstag stand der Zuber den Jugendlichen von 18 bis 22.30 Uhr zur Verfügung. Durchschnittlich 9 bis 13 Jugendliche zog es in den Jugendtreff.

Im Dezember kam es zu einem Wechsel in der Jugendleitung. Anna Schmider verliess die OJA Liechtenstein und wurde durch Martin Massenbauer als neuen Jugendleiter in Planken ersetzt.

Seniorenkommission

Zurück zur Normalität



Gruppenbild der
Teilnehmenden
des Senioren-
Tagesausflugs.

Gegenüber den beiden vorhergehenden Jahren, die durch die Corona-Pandemie geprägt waren, konnte die Seniorenkommission im Berichtsjahr wieder ein volles Programm anbieten.

Wie bisher gab es an den monatlichen Seniorennachmittagen wieder Kaffee und Kuchen, gefolgt von einer herzhaften Speise und einem Gläschen Prosecco oder Wein zum Anstossen.

Neben den traditionellen Themen, wie dem Jahresempfang mit Gemeindevorsteher Rainer Beck im Januar, der Fasnacht im Februar, dem Besuch des Nikolaus' im Dezember und dem stets beliebten Lotto-match gab es auch wieder einige Nach-

mittage mit Vorträgen. So unterhielt Doris Marxer mit einem Diavortrag über ihre Reise nach Spitzbergen die sehr interessierten Seniorinnen und Senioren. Josef Biedermann gab einen Rückblick über die Seniorennachmittage der vergangenen Jahre und Toni Mähr zeigte eindrucksvolle Fotos von seinen Flügen mit dem Deltasegler und von verschiedenen Ländern des südlichen Afrikas. Ausserdem wurde der Film von Hape Kerkeling über Liechtenstein, welcher Teil der Serie «Hape und die sieben Zwergstaaten» ist, gezeigt.

Der Gemeindeausflug mit den Seniorinnen und Senioren im Juli führte nach Hohenems, wo der Palast besichtigt wurde. Der Palast befindet sich in Privatbesitz der Grafen



zu Waldburg-Zeil und das Oberhaupt der Familie, Graf Franz Clemens zu Waldburg-Zeil, nahm höchstpersönlich die Führung vor. Nach dem Mittagessen wurde ein Streifzug durch das jüdische Viertel unternommen.

Im September fand der sehr beliebte Besuch der Gafadura-Hütte statt, mit musikalischer Begleitung durch das Duo «Grotwanderig», Horst und Margrit Meier aus Planken. Im Rahmen dieses Anlasses hiess

es auch Abschied nehmen. Denn mit der Neubestellung der Kommissionen nach den Gemeinderatswahlen verliessen einige langjährige verdiente Mitglieder die Seniorenkommission. Ihnen sei an dieser Stelle für ihren grossen Einsatz herzlich gedankt.

Im November folgte ein weiterer Ausflug. Dieses Mal ging es nach Schaan zum Seniorentreff am Lindarank, wo die Ausstellung «Erinnerungen aus den Bergen» besucht wurde.

**Stets gut besuchte
Seniorenanlässe.**

Gemeindegeschulrat

Mehrere Wechsel bei der Lehrerschaft



Das Bildungszentrum
von Planken.

Das Berichtsjahr war ein Jahr vieler Veränderungen. Es gab einige Wechsel, sowohl im Gemeindegeschulrat nach den Gemeindegewahlen im März als auch bei den Lehrpersonen zum Beginn des neuen Schuljahres im August. Der bisherige Gemeindegeschulrat bestellte im März Laura Vogt als stellvertretende Schulleiterin.

Nach den Gemeindegewahlen wurde der Gemeindegeschulrat neu besetzt und der Gemeinderat ernannte Vize-Vorsteher Stefan Miescher zum Schulratspräsidenten. In einer ersten konstituierenden Sitzung in der zweiten Jahreshälfte lernte der neue Gemeindegeschulrat die Lehrerschaft kennen.

Mit Beginn des neuen Schuljahres trat Fabio Frommelt die Nachfolge von Lena Wohlwend an, die aufgrund eines

anstehenden Studiums ausschied. Anja Biedermann folgt auf Esther Felder, die in den wohlverdienten Ruhestand ging und Elena Oehry übernahm in der Basisstufe die Aufgaben von Laura Zeller-Sprenger, die aufgrund fortschreitender Schwangerschaft aus dem Schuldienst austrat. Als zusätzliche Klassenhilfe wurde Agnes Sprenger angestellt.

Die nahezu gleichzeitige Auswahl einiger neuer Lehrpersonen war eine grosse, nicht alltägliche Aufgabe für die Schulleitung, die hierbei vom Gemeindegeschulrat tatkräftig unterstützt wurde. Auch die Anstellung der zusätzlichen Klassenhilfe beanspruchte einige Zeit. Des Weiteren beschäftigte sich der Schulrat mit der Jahresplanung 2023/2024, dem Schulbudget 2024, der Stellenplanung 2024/2025 und weiteren schulrelevanten Themen.

Gemeindebauverwaltung

Ein Megawattpeak PV-Leistung überschritten

Im Berichtsjahr wurden vierzehn Baugesuche (ein Einfamilienhaus-Neubau, fünf An- und Umbauten bzw. Sanierungen, drei Installationen von Luft-Wärmepumpen und vier Installationen von Photovoltaikanlagen, ein Neubau Trockenmauer) behandelt. Acht der vierzehn Baugesuche unterstanden dem normalen Bewilligungsverfahren und sechs Baugesuche wurden im Anzeigungsverfahren (vereinfachte Baubewilligung) genehmigt. Im Zusammenhang mit den Baugesuchen wurde zudem ein Gesuch zur Liegenschaftsentwässerung geprüft und bewilligt.

Die Gemeindebauverwaltung begleitete im Berichtsjahr unter anderem das Tiefbauprojekt Trottoirausbau Dorfstrasse sowie diverse Kleinprojekte wie beispielsweise die Arbeitssicherheit im Schulzentrum, die Reinigung der Schlamm-sammler in den Gemeindestrassen und die Erneuerung der Beleuchtung im Dreischwesternhaus. Sie arbeitete des Weiteren in der Kommission Energie, Umweltschutz, Abfall, Mobilität und Landwirtschaft, im Fachgremium Gestaltungs- und Ortsplanungsfragen sowie in der Projektgruppe Gasthaus mit.

Im Bereich der Liegenschaftsverwaltung wurden die Mieterwechsel der gemeinde-eigenen Liegenschaft Dorfstrasse 92 sowie allgemeine Unterhaltsarbeiten betreut.

Förderbeiträge

Im Berichtsjahr zahlte die Gemeinde Förderbeiträge für Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Höhe von CHF 93 928.00 für eine Wärmedämmung bestehender Bauten, vier Photovoltaikanlagen und zehn Haustechnikanlagen (acht Luftwärmepumpen, eine Erdwärmepumpe und einen Wärmepumpenboiler) aus.

In der Energiestadt Planken sind zum Ende des Berichtsjahres Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 1085 KWp (+17 %) und thermische Sonnenkollektoren mit einer Gesamtfläche von 621 m² (kein Zuwachs) installiert.



Entwicklung

Gesamtleistung Photovoltaikanlagen.

Wasserversorgung

Markante Zunahme der Stromproduktion

Wasserverbrauch

Die gemessene Gesamtquellschüttung lag im Berichtsjahr bei rund 268 545 m³ Trinkwasser. Die Haushaltungen in der Gemeinde verbrauchten insgesamt 34 115 m³ Wasser und 2 542 m³ Trinkwasser wurden an die öffentlichen Brunnen abgegeben. Das Tagesmaximum des Wasserverbrauchs lag bei 224 m³ Wasser und das Tagesminimum bei 61 m³. Die verbrauchte Wassermenge ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 2 224 m³ gestiegen.

Rund 234 430 m³ Trinkwasser wurde an die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) geliefert, dies entspricht rund 87 % der gesamten Plankner Quellschüttung.

Die Turbine im Druckbrecherschacht Am Alpweg produzierte im Berichtsjahr 51 Megawattstunden Strom. Dies entspricht einer Zunahme von rund 70 % gegenüber dem Vorjahr.

Unterhaltsarbeiten

Im Zuge der Digitalisierung und der technischen Aufrechterhaltung wurden im Berichtsjahr einige Updates an der Steueranlage der Wasserversorgung Planken vorgenommen. Unter anderem wurde zur Vereinfachung der täglichen sowie monatlichen Unterhalts- und Ablesearbeiten eine Internetverbindung in den Aussenbauwerken installiert. Durch diese Installa-

tion können die Mitarbeiter der Wasserversorgung nun jederzeit von den Aussengebäuden auf das Leitsystem zugreifen und während den Unterhaltsarbeiten dieses überwachen. Notwendige Daten können nun direkt vor Ort und digital abgerufen und verarbeitet werden.

Wasserqualität

Die Wasserqualität gab wie in den Vorjahren keinen Grund zu Beanstandungen. Aufgrund der Starkniederschläge im Mai und August des Berichtsjahres fielen die Gemeindequellen Am Alpweg und Wissa Stä infolge des notwendigen Verwurfs aus, was zu einem kurzzeitigen Engpass der zur Verfügung stehenden Wassermenge führte. Die Löschwasserreserve wurde jedoch in keinem Fall unterschritten. Durch den schnellen Eingriff und das gute Wasserwirtschaftsmanagement der Wasserversorgung Planken bestand jedoch zu keiner Zeit eine Trinkwassernotlage.

Die Quellen sowie das Netzwasser wurden gemäss den gesetzlichen Vorgaben insgesamt zehn Mal beprobt.

Angaben zur Wasserqualität im Netz, beprobt am 3. Oktober 2023

Gesamthärte	18.1 fH°
Nitrat	4.1 mg/l
Calcium	48.3 mg/l
Magnesium	14.7 mg/l

Landwirtschaft

Ertragsausfälle aufgrund Starkregenfälle



Das gemeindeeigene Landwirtschaftsgebiet im Plankner Äscher wird seit vielen Jahren an Landwirte verpachtet, welche ihr Vieh auf den Gemeindealpen sömmeren, grössere landwirtschaftliche Flächen in Planken bewirtschaften oder in Planken wohnhaft sind und einen eigenen landwirtschaftlichen Betrieb im Tal besitzen. Im Plankner Äscher westlich der Bahnlinie bis zur Tierklinik wird ausschliesslich Graswirtschaft betrieben.

In diesem Sommer wurden die Wiesen immer wieder durch die hohen Niederschlagsmengen, die bei den Starkregeneignissen im Mai und August zu verzeichnen waren, teilweise und vereinzelt vollflächig überschwemmt. Schuld an den Überschwemmungen waren jedoch nicht nur die hohen Niederschlagsmengen, sondern ein durch den Biber angelegter Damm bei der Einmündung des Entwässerungsgrabens in den Scheidgraben, der das Wasser staute. Des Weiteren

bremste der nahezu vollflächige Bewuchs der Grabensole mit Schilfgras die Abflussgeschwindigkeit des Scheidgrabens erheblich ein. Durch diese Situation konnten die grossen Wassermassen nicht schnell genug abfliessen, was zu massiven Rückstauungen führte. Das Wasser blieb dadurch mehrere Tage auf den Feldern liegen.

Diese Überschwemmungen führten während des Sommers zu teilweisen oder sogar vollumfänglichen Ausfällen des Gras- und Heuertrags. Zudem konnten die Bauern aufgrund der nassen Bodenverhältnisse ihre Arbeiten nur mit erhöhtem Arbeitsaufwand erledigen.

Auch die Flora der Graslandschaften wird bei einer vermehrten Vernässung und Verschlammung der Böden grösstenteils in Mitleidenschaft gezogen, was für die vielen Pflanzen- und Insektenarten wiederum sehr bedauerlich ist.

Der Biber und die Überschwemmungen machten der Landwirtschaft im Plankner Äscher zu schaffen.

Alpwirtschaft

Trockener Alpsommer mit nassem Ende



Das schöne Wetter hat auch eine Schattenseite: Trockenheit.

Im Berichtsjahr verbrachten 68 Kälber und Rinder den Alpsommer auf den Gemeindealpen Rütli, Alpzingen und Gafadura. Dies sind etwas weniger Tiere gegenüber dem letzten Jahr. Die Beweidung dauerte vom 6. Juni bis zum 15. September, somit insgesamt 102 Tage. Betreut wurde das Vieh vom bewährten Alphirt Hans Keller, der seinen neunten Alpsommer auf den Plankner Gemeindealpen verbrachte.

Neben der Betreuung der Tiere investierte der Alphirt, unterstützt durch das Werkbetriebspersonal, einer Gruppe der Special Olympics, einer Abordnung des Lions Club Liechtenstein, einer Gruppe des Bergwaldprojektes sowie mehrerer freiwilliger Helfer 872 Arbeitsstunden in das Mähen von Unkraut und Entfernen von Jungwuchs auf den Weideflächen. Auf Gafadura und Alpzingen konnte

im Berichtsjahr die Umstellung der Weidezäune auf Strom mit den letzten Zaunabschnitten von 3750 Laufmetern abgeschlossen werden.

Durch die Hitzeperiode anfangs Juni mussten rund 28000 Liter Trinkwasser durch das Werkhofpersonal auf die Alpe Rütli gefahren werden, da die Quellschüttung eines Weidebrunnens durch die trockene Witterung nicht ausreichend war. Dies stellte die Werkbetriebsmitarbeiter vor eine logistische Herausforderung, welche jedoch gut gemeistert werden konnte.

Bei strahlendem Sonnenschein feierten viele Planknerinnen und Plankner anfangs Juli die traditionelle Alpmesse beim Alpgebäude auf der Gafadura. Gesanglich umrahmt wurde der Anlass wie in den Vorjahren vom Jodelclub Edelweiss Schaan.



Die starken Niederschläge im Spätsommer hatten verschiedene Rutschungen im Alpengebiet zur Folge. So auch auf der Alpe Rütli, wo ein Erdrutsch rund 1 500 m² Weidefläche vorübergehend unbrauchbar machte.

Zu guter Letzt konnte Alpvoigt Walter Gantner nach sieben Alpsommern seinen letzten Alpabtrieb durchführen. Er durfte alle Tiere wohlbehalten ihren Besitzern übergeben und kann zufrieden auf die

schönen Alpzeiten zurückblicken. An dieser Stelle gebührt Walter ein herzliches Dankeschön für seine vorbildliche Führung der Gemeindealpen.

Im Berichtsjahr lagen die Anzahl der gesömmerten Tiere und die ausgeführten Arbeiten im gesetzlichen Rahmen. Die Landesalpenkommission entschied, dass wiederum der maximale Landesbeitrag von CHF 21 000 an die Gemeinde Planken ausgezahlt werden soll.

Impressionen des Alpsommers 2023.

Forstverwaltung

Einige Sturm- und Wetterschäden



noch vor dem Wintereinbruch geräumt werden, die kleinen Streuschäden werden im Frühjahr behoben.

Unwetterschäden im August

Im August des Berichtsjahres gingen landesweit sehr grosse Niederschläge nieder. Dies führte zu einigen Schäden im Wald und den Lawinenverbauungen auf Bleika. Die Schäden an den Wanderwegen wurden umgehend geräumt, ebenfalls die meisten Schäden an den Verbauungen und den Zäunen auf Bleika.

Sturmschaden vom 20. Oktober 2023.

Holzernte

Die Holzerntearbeiten wurden zu Beginn des Berichtsjahres in den Hintergrund gestellt, denn der Forstbetrieb war insbesondere mit Aufräumarbeiten beschäftigt. Bedingt durch den massiven Mehrbedarf an Brennholz im Winter 2022/2023 mussten die leeren Lager wieder aufgefüllt werden. Während des Sommers kam es zu kleineren Borkenkäferschäden an verschiedenen Orten die jedoch schnell aufgeräumt werden konnten.

Der für den Herbst geplante Verjüngungsschlag im Bereich Alpzinken konnte aufgrund der Sturmschäden vom 20. Oktober nicht durchgeführt werden, da umgehend mit der Aufräumung der Windwurfschäden begonnen wurde, damit im Frühjahr so wenig wie möglich Brutmaterial für den Borkenkäfer hinterlassen wird. Der grosse Windwurf über dem Josefsheim konnte

Bergwaldprojekt

Das Bergwaldprojekt arbeitete auch diesen Sommer zwei Wochen auf Matona und unterstützte die Arbeit des Forstbetriebs in diesem Gebiet sehr. Sei es bei der Anlage und dem Unterhalt von Begehungswegen, einfachen Durchforstungsarbeiten oder auch Pflegearbeiten.

100 Jahre Wald SG und FL

Der Waldwirtschaftsverband St. Gallen und Liechtenstein feierte im Berichtsjahr sein 100-jähriges Bestehen. Im Laufe des Jahres wurde anlässlich des Jubiläums in Zusammenarbeit mit Schulklassen ein Wald für die Zukunft gepflanzt. Die Schülerinnen und Schüler der Kleinschule Planken pflanzten entlang des Wanderweges nach Gafadura 120 klimafitte Bäume wie Bergahorn, Sommerlinde und Mehlbeere und schützten diese vor Wildverbiss.

Abfallentsorgung

Altstoffe

Kehrichtverbrennungsanlage Buchs

Folgende Mengen Hauskehricht wurde an den VfA Buchs geliefert:

	2023	2022	2021
1. Quartal	19 720 kg	23 640 kg	20 240 kg
2. Quartal	17 620 kg	17 800 kg	18 940 kg
3. Quartal	20 520 kg	21 560 kg	15 300 kg
4. Quartal	18 300 kg	17 520 kg	19 440 kg
Total	76 160 kg	80 520 kg	73 920 kg

Kompostierung Buchs

Folgende Mengen Grünabfall wurden an den VfA Buchs geliefert:

	2023	2022	2021
1. Quartal	6 840 kg	6 180 kg	3 490 kg
2. Quartal	19 240 kg	17 740 kg	15 710 kg
3. Quartal	18 480 kg	17 240 kg	22 750 kg
4. Quartal	19 080 kg	17 760 kg	17 700 kg
Total	63 640 kg	58 920 kg	59 650 kg

Gemeinsam Wachsen – Ein erlebnisreiches Jahr und viele Neuerungen



Gruppenbild der Kleinschule Planken auf der Gafadura.

Das Berichtsjahr an der Kleinschule Planken war geprägt von vielfältigen Aktivitäten, interessanten Exkursionen und Ausflügen und einem grossen Wandel im Lehrerteam. Im Folgenden gibt es einen Überblick über die Höhepunkte und Entwicklungen des vergangenen Jahres.

Schulausflüge und Exkursionen

Im Jahr 2023 begaben sich die Kinder der Kleinschule Planken wieder auf verschiedene Ausflüge und Exkursionen, um einerseits Abwechslung vom Schulalltag zu erhalten, aber auch, um wertvolles Wissen vor Ort zu gewinnen. So besuchten beide Stufen mehrmals das Peppermint-Labor in Vaduz, wo getüftelt, gebaut und experimentiert wurde. Beide Stufen besuchten

auch mehrere Theatervorstellungen im Theater am Kirchplatz TAK, bei dem die Kleinschule Planken eine Partnerschule ist. Die Mittelstufe ging wie jedes Jahr mit den Mittelstufen der Gemeindeschule Schellenberg ins Lager. Dieses Jahr fand das Lager wieder im Winter statt. Mittlerweile besteht zwischen den beiden Schulen eine enge Partnerschaft, welche sich in der Zusammenarbeit der Lehrpersonen als auch in gemeinsamen Veranstaltungen zeigt. So unternahmen die Mittelstufen der beiden Schulen gemeinsame Ausflüge und Exkursionen, wie zum Beispiel den Besuch des Verkehrshauses in Luzern im Rahmen des Themas Mobilität.

Schulanlässe während des Schuljahres

Los ging es mit der Plankner Fasnacht, an der sich die Kleinschule mit einer Tanzeinlage beteiligte und in der vollen Turnhalle Stimmung machte. Vor Ostern durften wir zum alljährlichen Osterbrunch einladen. Über 60 Personen folgten unserer Einladung, worauf am 6. April ein wundervolles Fest in der Turnhalle Planken stattfinden konnte. Für Stimmung sorgten die Kinder mit alten Liechtensteiner Liedern, für das leibliche Wohl war ebenfalls mit einem grossen Frühstücksbuffet gesorgt.

Vor den Sommerferien fand dann das grosse Sommerfest statt, wo ebenfalls kleine Einlagen präsentiert und die scheidenden Lehrpersonen verabschiedet wurden.



Im Herbst standen die jährlichen Anlässe wie der Laternenumzug, die Nikolausfeier und die Adventsbesinnung auf dem Dorfplatz statt, wo ebenfalls laut gesungen und die Weihnachtszeit begrüsst wurde.

Neumöblierung der Schule

Im Januar konnte die Neumöblierung der Klassenzimmer abgeschlossen werden. Mit der Möblierung der Basisstufe sind nun alle Kinder mit neuen, ergonomischen und stilvollen Tischen und Stühlen ausgestattet, welche den Unterricht einfacher und attraktiver machen sollen. Mit dem Konzept des mobilen Klassenzimmers, welches das Lernen an verschiedenen Orten im Schulhaus unterstützt, konnten wir im Berichtsjahr wertvolle Erfahrungen sammeln und den Unterricht immer weiter optimieren. Die Lehrpersonen erhielten dafür im Frühling an diversen Weiter-

bildungen wertvolle Impulse, die sie in die Gestaltung der Klassenzimmer einfliessen lassen konnten. Mittlerweile wechseln die Kinder mehrmals am Tag ihren Arbeitsplatz und lernen dort, wo es für sie am besten passt. Mit verschiedenen Angeboten, die die Lehrpersonen zur Verfügung stellen, haben die Kinder die Wahl zwischen Gruppentischen, Einzelplätzen, verschiedenen Räumen und gemütlichen Nischen, die in den Klassenzimmern integriert wurden.

«Mila im Wundertunnel»

Ein grosses Projekt der Kleinschule Planken war im Frühling die Neugestaltung der Gafadurastrasse. Mit der Mittelstufe wurde die Geschichte «Mila im Wundertunnel» ausgearbeitet, welche von der Schulhündin Mila handelt, die ihre Klasse auf dem Weg zur Gafadura sucht und viele neue Freunde trifft, welche ihr

Eindrücke des Schulalltags.





Es darf auch mal
gemütlich sein.

helfen, ihr Ziel zu erreichen. Die Geschichte wurde mit Bildern der Künstlerin Eliane Schädler illustriert und auf Tafeln gedruckt, welche auf der Strasse zur Gafadurahütte platziert wurden. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Gemeindefacharbeitern und dem Forstwerkhof Schaan konnte das Projekt realisiert und am 3. Juli feierlich eröffnet werden.

Veränderungen im Lehrerteam

Im Sommer erlebte die Kleinschule Planken einen grossen Wechsel im Lehrerteam. Die Lehrerinnen Laura Zeller-Sprenger, Lena Wohlwend und Esther Felder traten aus unterschiedlichen Gründen aus dem Schuldienst an der Kleinschule Planken

aus. Erwähnenswert ist sicherlich die 22-jährige Tätigkeit von Esther Felder als Schulleiterin und Klassenlehrerin in der Basisstufe. Wir wünschen den drei Lehrerinnen auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute.

Am 21. August traten Anja Biedermann, Fabio Frommelt und Elena Oehry den Lehrerdienst an der Kleinschule Planken an. Fabio Frommelt leitet neu mit Laura Vogt die Mittelstufe, während Anja Biedermann und Elena Oehry die Basisstufe übernahmen. Auch ihnen wünschen wir bei ihrer Tätigkeit viel Erfolg. Bereits vor dem Schulstart arbeitete das neue Team intensiv zusammen, so dass ein



Abschied von Esther Felder und von den Fünftklässlern.

fliessender Wechsel garantiert werden konnte. Neu im Lehrerteam konnte Agnes Sprenger als neue Klassenhilfe begrüsst werden, welche nun ebenfalls ab dem Schuljahrbeginn im August bei der Kleinschule tätig ist. Hauptsächlich arbeitet sie in der Basisstufe und unterstützt die Lehrpersonen bei einzelnen Kindern.

Ausblick und Perspektiven

Das Kalenderjahr schloss mit einem Gefühl des Zusammenhalts und der positiven Veränderungen. Das Lehrerteam der Kleinschule Planken ist motiviert, die erzielten Fortschritte weiter auszubauen und die Schule auf eine erfolgreiche Zukunft vorzubereiten. Es herrscht grosse Zuversicht, dass die gemeinsame Anstrengung und das Engagement aller Beteiligten dazu beitragen werden, die Schulzeit der Schülerinnen und Schüler in Planken unvergesslich zu machen.

Die Schulleitung und die Lehrerschaft bedanken sich bei allen Eltern, Schülerinnen und Schülern und der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im Berichtsjahr. Gemeinsam gilt es optimistisch auf die Herausforderungen und Chancen zu schauen, die die Zukunft mit sich bringen wird.

Fünftklässler

Die diesjährigen Fünftklässler durften sich zum Ende des Schuljahres feiern lassen. Nach der Kleinschule Planken ging für sie der Weg in unterschiedlichen Schulen weiter. Zu ihrem Abschluss kamen sie in den Genuss eines eigenen Ausflugs und einer Übernachtung in der Schule. Wir werden sie und die Erlebnisse mit ihnen in bester Erinnerung behalten: Marlen Cavegn, Franziska Ortner, Clarissa Petzold, Leonard Quaderer, Fabian Ritter und Johannes Vetter.

Gemeinderat und Vorsteher

Am 5. März fanden die Gemeinderats- und Vorsteherwahlen für die Amtsperiode 2023 bis 2027 statt. Der Gemeinderat wird im Proporz- und der Gemeindevorsteher im Majorzwahlsystem gewählt.

Gemäss Gemeindeordnung Art. 9 Abs. 2) besteht der Plankner Gemeinderat aus sechs Mitgliedern und dem Gemeindevorsteher.

Wahl des Gemeinderats

Anzahl Stimmberechtigte	264
Anzahl der abgegebenen Stimmkarten	237
Anzahl der gültigen Stimmzetteln	219
Stimmbeteiligung	88.8%

Verteilung der Sitze

Fortschrittliche Bürgerpartei FBP	745 Parteistimmen	4 Sitze
Vaterländische Union VU	569 Parteistimmen	2 Sitze

In den Gemeinderat für die Amtsperiode 2023 bis 2027 wurden gewählt

Miescher Stefan	FBP	133 Stimmen
Nüesch Adrian	FBP	122 Stimmen
Nigg Barbara	FBP	116 Stimmen
Eberle Hubert	VU	114 Stimmen
Ritter Alexander	FBP	110 Stimmen
Kaiser-Gantner Elke	VU	107 Stimmen

Weitere Stimmen erhielt

Es standen keine weiteren Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl.

An der ersten Gemeinderatssitzung vom 2. Mai wurde Stefan Miescher einstimmig zum Vize-Vorsteher gewählt.

Wahl des Gemeindevorstehers

Anzahl Stimmberechtigte	264
Anzahl der abgegebenen Stimmkarten	237
Anzahl der gültigen Stimmzetteln	225
Stimmbeteiligung	89.8%

Als Gemeindevorsteher für die Amtsperiode 2023 bis 2027 wurde gewählt

Beck Rainer	VU	131 Stimmen
Petzold-Mähr Bettina	FBP	94 Stimmen

Weitere Stimmen erhielt

Geschäftsprüfungskommission

Am 27. August fand die Wahl der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2023 bis 2027 statt. Die Geschäftsprüfungskommission besteht aus drei Mitgliedern und wird im Proporzwahlssystem gewählt.

Anzahl Stimmberechtigte	264
Anzahl der abgegebenen Stimmkarten	205
Anzahl der gültigen Stimmzettel	175
Stimmbeteiligung	77.7%

Verteilung der Sitze

Fortschrittliche Bürgerpartei FBP	
336 Parteistimmen	2 Sitze
Vaterländische Union VU	
189 Parteistimmen	1 Sitz

In die Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2023 bis 2027 wurden gewählt

Walch Tobias	FBP	112 Stimmen
Quaderer Sascha	FBP	110 Stimmen
Quaderer Philipp	VU	76 Stimmen

Weitere Stimmen erhielt

Es standen keine weiteren Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl.

Gemeindekommissionen von 2023 bis 2027

Kommissionen mit gesetzlichem Auftrag

Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission

Beck Rainer, Vorsitz
Kuster Benedikt, Kaminfeger (beratend)
Meier Horst
Nigg Barbara
Nüesch Adrian
Schierscher Thomas, FFW-Kommandant

Gemeindegemeinderat

Miescher Stefan, Schulratspräsident
Barty Ute
Beck-Vogt Yvonne
Cavegn Severin
Ferrigno-Walch Katharina
Marogg Mathias, Schulleiter (beratend)
Meier Alexandra
Petzold-Mähr Bettina

Gesundheitskommission

Beck Rainer, Vorsitz
Galvin Stephanie
Insinna Jane
Jehle-Lübbig Susanne
Kaiser-Gantner Elke
Miescher Annette

Jugendkommission

Gantner Norbert, Vorsitz
Ferrigno-Walch Katharina
Meier Melanie
Nigg Barbara
Ritter Alexander
Schafhauser Katharina
Jugendleitung (beratend)

Kirchenkommission

Beck Rainer, Vorsitz
Beck Christine
Hartmann Jeannette, Mesmerin
Hasler Florian, Pfarrer

Wahlkommission und Stimmzähler

Beck Rainer, Vorsitz
Beck Daniel
Eberle Hubert
Nutt Mathias

Stimmzähler:

Biedermann Stephan
Hilti Diana
Schwenninger Frank

Ersatz für Wahlkommission und Stimmzähler:

Kranz Urs
Rohrer Mario

Kommissionen ohne gesetzlichen Auftrag

Energie-, Umweltschutz-, Abfall-, Mobilitäts- und Landwirtschafts- kommission

Nüesch Adrian, Vorsitz

Biedermann Josef

Jehle Alexander

Meier Thomas, Gemeindebauführer
(beratend)

Rest Stephan

Rhomberg Stefan, Werkmeister
(beratend)

Ritter Alexander

Fachgremium für Gestaltungs- und Ortsplanungsfragen

Beck Rainer, Vorsitz

Gantner Norbert

Meier Thomas, Gemeindebauführer
(beratend)

Nigg Barbara

Ospelt Hubert

Ospelt-Strehlau Denise

Schreiber Hanspeter

Friedhofskommission

Beck Rainer, Vorsitz

Jehle-Lübbig Susanne, Stv.-Mesmerin

Hartmann Jeannette, Mesmerin

Hasler Florian, Pfarrer

Rhomberg Stefan, Werkmeister

Gemeindeschutz

Gantner Norbert, Koordinator

Meier Florian, Stv.-Koordinator

Wichser Stefan

Kommission Dorfleben

Eberle Hubert, Vorsitz

Cavegn Nadja

Galvin Stephanie

Kaiser Ralf

Nüesch Thi Khanh

Kulturkommission

von Bülzingslöwen Friedrich, Vorsitz

Beck-Söllner Karin

Biedermann Josef

Geyer Barbara

Kindle Julien

Seniorenkommission

Miescher Stefan, Vorsitz

Gantner Lioba

Jehle-Lübbig Susanne

Wälchli Ursula

Wichser Liselotte

Zäch Johanna

Zivilstandsmeldungen und Jubiläen

Geburten



29. Januar 2023

Luzia Aloisia Adelheid Walch

Eltern: Barbara Walch und
Johanna Heeb



11. Juni 2023

Filippa Alaia Wiczorek

Eltern: Nuscha Wiczorek und
Fabian Flückiger



1. November 2023

Flynn Elijah Rohrer

Eltern: Tanja und Mario Rohrer

Hochzeiten

19. Mai 2023

**Anna Sophie Fenyödi und
Fabian Müller**

21. Juni 2023

**Caroline Miescher und
Julien Oliver Kindle**

11. August 2023

**Romina Maria Vonbrül und
Gregor Gantner**

30. August 2023

**Nuscha Sophia Wiczorek und
Fabian Simon Flückiger**

Goldene Hochzeit



4. August 1973
Monika und Gerhard Stahl

80. Geburtstag



30. Januar 1943
Günther Jehle



26. März 1943
Hedwig Urschitz



9. Juli 1943
Hanny Vonbank



1. September 1943
Jutta Berger



29. Oktober 1943
Chris Hoepker

Todesfälle



14. Januar 2023
Peter Zäch



17. Januar 2023
Franziska Kuster Dolder



12. Mai 2023
Elwina Stucki



30. September 2023
Anton Nägele



11. Oktober 2023
Agnes Gantner

Dienstjubiläen



15 Jahre
Thomas Dues
Religionslehrer



10 Jahre
Julia Walser
Gemeindekassiererin



5 Jahre
Claudio Lübbig
Werkhofmitarbeiter

Pensionierung



Werkmeister Walter Gantner schied nach 42 Dienstjahren auf Ende des Berichtsjahres aus der Gemeindeverwaltung aus und trat seine verdiente Frühpension an. Gemeindevorsteher Rainer Beck, Walter Gantner, Vize-Vorsteher Stefan Miescher und Werkmeister Stefan Rhomberg (v.l.).

Vereinsjubiläen

40 Jahre

Josefina Biedermann, Turnverein
 Andrea Mähr, Turnverein
 Doris Marxer, Turnverein
 Erika Risch, Turnverein
 Monika Stahl, Turnverein
 Liselotte Wichser, Turnverein

35 Jahre

Dietmar Gantner, Freiwillige Feuerwehr

30 Jahre

Gaston Jehle, Freiwillige Feuerwehr

25 Jahre

Irene Elford, Turnverein
 Ronny Kirschbaumer, Freiwillige Feuerwehr

20 Jahre

Ute Barty, Turnverein



Gemeindevorsteher Rainer Beck mit den Jubilarinnen und Jubilaren anlässlich der Vereinsjubilarenefeier. Vordere Reihe: Liselotte Wichser, Doris Marxer, Monika Stahl, Josefina Biedermann, Erika Risch (v.l.). Hintere Reihe: Rainer Beck, Dietmar Gantner, Ute Barty, Irene Elford, Andrea Mähr, Gaston Jehle (v.l.). Auf dem Bild fehlt Ronny Kirschbaumer.

Jungbürger und Statistik

Jungbürgerin und Jungbürger



Lorena Beck,
 Gemeindevorsteher
 Rainer Beck und
 Edwin Ritter (v.l.).

Lorena Beck und Edwin Ritter waren im Berichtsjahr zur Landes- und Gemeindejungbürgerfeier eingeladen. Zusammen mit den Gleichaltrigen aus den anderen Gemeinden wurden sie anlässlich der Landesjungbürgerfeier traditionsgemäss vom Erbprinzenpaar im Oktober auf Schloss Vaduz empfangen.

Die Gemeindejungbürgerfeier zu Ehren der Volljährigkeit fand im November statt. Nach der Besichtigung des Polizeigebäudes unter fachkundiger Führung stand eine Partie Bowling in Buchs auf dem Programm. Den Abschluss der Feier bildete ein festliches Abendessen im Restaurant Marée in Vaduz.

Statistik Wohnbevölkerung

Bevölkerung per 31. Dezember	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Gemeindebürger	117	118	125	123	127	129
Liechtensteiner	235	231	231	230	224	224
Ausländer	137	134	131	132	122	119
Gesamtbevölkerung	489	483	487	485	473	472

In Gedenken an Anton Nägele, Alt-Gemeindevorsteher

Am 30. September verstarb Alt-Gemeindevorsteher Anton Nägele im 84. Lebensjahr. Anton Nägele wurde erstmals 1963 in den Plankner Gemeinderat gewählt. Von 1969 bis 1983 bekleidete er während 14 Jahren das verantwortungsvolle Amt des Gemeindevorstehers. Anton, genannt Toni, war ein allseits beliebter Vorsteher, der sich stets mit ganzem Herzen für seine Heimatgemeinde einsetzte. Seine Besonnenheit und sein Weitblick waren prägend für sein unermüdliches Schaffen zum Wohle der Plankner Bevölkerung.

An der Trauerfeier verlasen seine Enkel Fabian und Sebastian den Nachruf, der nachstehend auszugsweise wiedergegeben wird:

Toni Nägele wurde am 26. März 1940 in Planken geboren. Sein Vater, der ebenfalls Anton hiess, war Landwirt und Gemeindegassier. Seine Mutter Klara war die Wirtin im Restaurantbetrieb Zu den Dreischwestern. In diesem Haus wuchs er mit seiner älteren Schwester Klärle, seinen zwei jüngeren Brüdern Lorenz und Gebhard und seiner jüngsten Schwester Silvia auf. Das Dreischwesternhaus war nicht nur eine Wirtschaft, sondern auch ein beliebter Treffpunkt der Gemeinde Planken.

Seine Kindheit im Dreischwesternhaus war sicher prägend für ihn. Daher seine Bodenständigkeit, Genügsamkeit, Zufriedenheit und Geselligkeit. Ein einschneidendes

Erlebnis für Toni war sicherlich der frühe Tod seines Vaters, der mit 42 Jahren, viel zu früh, an einer Lungenentzündung starb. Toni war damals selbst erst 13 Jahre alt.

Nach dem Besuch der Volksschule ging es hinab ins Tal in die Realschule nach Vaduz, die er von 1953 bis 1956 besuchte. Im Winter fuhr er mit den Skis bis nach Schaan und am Abend ging es den Berg zu Fuss wieder hinauf. Seine gute Kondition kam also nicht von ungefähr.

Nach dem Abschluss der Realschule absolvierte Toni eine Lehre als Feinmechaniker bei der Censor AG in Vaduz. Es folgte ein zweijähriges Studium am Institut für Berufsbildung in Zürich zum diplomierten Werkmeister. 1962 trat er in die Firma Hilti Befestigungstechnik AG in Schaan ein, in der er verschiedene Tätigkeiten ausübte. Unter anderem war er Leiter des Montagewerks in Mauren. Beachtliche 38 Jahre blieb er der Firma Hilti treu, war ein richtiger Hiltianer und hatte in seinem Berufsleben keinen anderen Arbeitgeber.

Die Politik und das Interesse an der Gestaltung seiner Umwelt hat Toni fast sein ganzes Leben lang begleitet. Er hat die Politik in seiner ursprünglichen Bedeutung gelebt und wollte immer einen Beitrag leisten für sein Dorf und auch für sein Land. Dabei waren das Wohl und der Nutzen für die Gemeinschaft immer wichtiger als private Interessen.



Anton Nägele (†)



Toni ist im jungen Alter von 23 Jahren in den Gemeinderat von Planken gewählt worden, sechs Jahre später wurde er Gemeindevorsteher. Dieses Amt übte er 14 Jahre lang aus. Planken hatte im Jahr 1969 ungefähr 180 Einwohnerinnen und Einwohner und auch noch drei Beizen, den Hirschen, die Dreischwestern und das Saroja. Toni war ein engagierter, besonnener, uneigennütziger und gleichzeitig

zielstrebigem Politiker. Er hatte einen Plan für Planken und er konnte grosse Projekte für die Weiterentwicklung der Gemeinde umsetzen.

Seine integrative Persönlichkeit, sein offenes Ohr für verschiedenste Standpunkte und seine konstruktive Gesprächskultur haben ihm sicher bei seiner politischen Arbeit geholfen. Toni hat sein Amt als

Vorsteher immer neben seinem Beruf als Werksleiter ausgeführt.

Seine Familie musste oft auf ihn verzichten, da er nach der Arbeit in Mauren direkt in sein Büro in Planken wechselte. Seine Kinder haben ihn am Wochenende immer wieder in sein Büro begleitet und vielleicht hat das auch einige Spuren bei seinem Sohn Eugen hinterlassen. Das politische Gen hat Toni sicherlich an ihn weitergegeben, nicht zur Freude seiner Frau Hanni, die sich mit Händen und Füssen dagegen wehrte, als Eugen politisch aktiv wurde.

Toni hat seine Aufgabe sehr gerne gemacht und er hat auch erfolgreiche und einzigartige Zeiten erleben dürfen. Planken war Ende der 70-er und Anfang der 80-er Jahre weltberühmt, dafür war aber nicht Toni verantwortlich, sondern die grossartigen Leistungen von Hanni und Andi Wenzel im Ski-Weltcup.

Von 1983 bis 1995 stand Toni der FBP-Ortsgruppe Planken als Obmann vor. Zu Recht bezeichnet er sich Ur-Plankner, der stark mit seiner Heimatgemeinde verwurzelt war. Nicht nur in Planken war Toni ein aktiver Bürger, von 1984 bis 1992 war er Vizepräsident des Verwaltungsrats der Liechtensteinischen Kraftwerke, von 1985 bis 1995 Vorstandsmitglied des Pressevereins Liechtensteiner Volksblatt und von 1995 bis 1999 Mitglied des Präsidiums der

FBP. Die Politik hat Toni fast sein ganzes Leben begleitet. Auch nach dem Rückzug aus dem politischen Geschehen war er ein gesuchter Gesprächspartner mit einer reichen politischen Erfahrung.

Neben dem beruflichen und politischen Werdegang hatte seine Familie einen ganz wichtigen Stellenwert in seinem Leben. Am 2. April 1964 heiratete Toni Hanni Kaiser aus Schaan in der Wallfahrtskirche Mastrils und gründete mit ihr eine Familie. Sehr gross war die Freude über die Geburt ihrer Kinder Eugen und Petra. 1972 zog die junge Familie in ihr eigenes neues Haus im Birkenweg. Seine verschiedenen beruflichen und politischen Tätigkeiten erforderten viel Engagement, umso mehr genoss er die Zeit in seiner Pension für seine Hobbys und insbesondere für seine Enkelkinder Fabian, Sebastian, David und Luisa.

Toni musste sich bereits 2013 einer schweren Operation unterziehen. In den folgenden Jahren haben sich immer wieder gesundheitliche Probleme ergeben, nie hat er sich aber seine Einschränkungen anmerken lassen oder sich darüber beklagt. Im Gegenteil, mit grosser Zuversicht und Vertrauen ist er seinen Weg gegangen und hat bis zuletzt, voller Hoffnung an seinem Lebensplan gearbeitet, bis ihn am 30. September seine Kräfte verliessen.

Toni ruhe in Frieden.

Fotos auf der gegenüberliegenden Seite im Uhrzeigersinn:

Toni auf Skitour mit Freund und Alt-Vorsteher Eugen Beck.

Begrüssung durch Fürst Franz-Josef II. von und zu Liechtenstein auf Schloss Vaduz.

Ansprache im Gemeinderatszimmer im Schulzentrum. Heute dient dieser Raum als Einsatzzentrale der Freiwilligen Feuerwehr Planken.

Dienstjubiläum bei der Hilti AG.

Kontakte Gemeindeverwaltung

Gemeindevorsteherung

Rainer Beck
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 01
M +423 792 81 01
rainer.beck@planken.li

Gemeindesekretariat

Einwohnerkontrolle
Beglaubigungen
Marlies Engler
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 00
marlies.engler@planken.li

Gemeinde- und Steuerkasse

Beglaubigungen
Julia Walser
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 02
julia.walser@planken.li

Gemeindebauverwaltung

Thomas Meier
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 03
M +423 792 81 03
thomas.meier@planken.li

Hauswartung

**Dreischwesternhaus
und Schulzentrum**
Susanne Jehle-Lübbig
Dorfstrasse 58
9498 Planken
M +423 792 81 05
susanne.luebbig@planken.li

Mesmerin

Kapelle St. Josef
Jeannette Hartmann
Dorfstrasse 58
9498 Planken
M +423 792 81 08
jeannette.hartmann@planken.li

Werkbetrieb

Wasserversorgung

Alpwirtschaft

Stefan Rhomberg, Werkmeister
Oberplanknerstrasse 4
9498 Planken
M +423 792 81 06
stefan.rhomberg@planken.li

Forstbetrieb

Gerhard Konrad
Gemeinde Schaan
Landstrasse 19
9494 Schaan
M +423 794 72 93
gerhard.konrad@schaan.li

Jugendtreff Zuber

Martin Massenbauer
Jugendleiter
Dorfstrasse 96
9498 Planken
M +423 793 94 13
martin.massenbauer@oja.li

Claudio Lübbig, Werkhofmitarbeiter
M +423 792 81 07
claudio.luebbig@planken.li

Mathias Urschitz, Werkhofmitarbeiter
M +423 792 81 04
mathias.urschitz@planken.li

Gemeinde Planken

Dorfstrasse 58

9498 Planken

Fürstentum Liechtenstein

T +423 375 81 00

gemeinde@planken.li

www.planken.li